

HospizNewsletter

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

einerseits beschäftigt uns die Corona-Pandemie weiterhin, andererseits ist glücklicherweise vieles wieder möglich. So konnten sich die Teilnehmer/innen des Hospizkurses, der zum großen Teil als online Seminar stattfand, im Juni zu einer Abschlussveranstaltung treffen.

Wir freuen uns sehr, dass wir fünf neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in unseren Reihen begrüßen durften.

Die lange im Voraus geplante Fortbildung zur Kindertrauerbegleitung konnte mit einem intensiven Wochenendseminar starten. Genau wie der Hospizkurs wird auch dieses Seminar gemeinsam mit den Hospizdiensten Remscheid und Wermelskirchen durchgeführt. Zu beiden Seminaren finden Sie in diesem Newsletter weitergehende Informationen.

Froh und dankbar sind wir auch für die Tatsache, dass unser Café und der Abendtreff für Trauernde wieder stattfinden können. Auch die Mitglieder unserer Hospizgruppe können sich wieder persönlich begegnen, das erste langersehnte Treffen haben wir alle sehr genossen. Ich hoffe, dass auch in Ihrem Leben zunehmend Normalität eintritt und Sie Begegnungen und vormals so selbstverständliche Dinge wie einen Cafésbesuch genießen können.

Eine gute Zeit mit schönen Begegnungen wünscht Ihnen

Marina Weidner
Kordinatorin

Inhalt

Vorwort

Kinder trauern anders
Seminar

Entschuldigung,
wie alt bin ich?
Demenzfortbildung

Buchempfehlung

Termine

Kontakte und Impressum



SAVE THE DATE
MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Montag, 18.10.2021
um 19.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
in Radevormwald

Einblicke in Seminare und Fortbildungen

Kinder trauern anders

Im Juni startete das Seminar „trauernde Kinder und Jugendliche begleiten“, das gemeinsam mit den ambulanten Hospizen Remscheid und Wermelskirchen durchgeführt wird. Ziel dieser Weiterbildung ist es, qualifizierte Angebote für Kinder und Jugendliche zu machen: Begleitung in Einzelkontakten und in Gruppen für trauernde Kinder und Jugendliche, sie schon im Vorfeld zu unterstützen, wenn ein Familienmitglied schwer erkrankt ist und sterben wird. Auch möchten wir Schulen das Angebot machen, die Themen „Sterben, Tod und Trauer“ in den Unterricht aufzunehmen.

Referent ist Detlef Bongartz, Gründer des Instituts für Trauerbegleitung Merlino und mit langjähriger Erfahrung in diesem Bereich.

In insgesamt 65 Stunden lernen die 13 Teilnehmenden von Juni 21 bis Februar 22, wie betroffene Kinder und Jugendliche altersgerecht unterstützt und begleitet werden können, wie man über die Trauer sprechen kann und welche kreativen Angebote und hilfreichen Rituale es gibt. Bereits das erste Wochenende war eine intensive und nachhaltige Erfahrung, zumal es dabei vorrangig um die Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen ging.

Andrea Fürst
Koordinatorin



BUCHEMPFEHLUNG



„Wie kommt der große Opa in die kleine Urne?“

von Helene Düperthal
& Daniela Veit

Lebensweichen – Verlag,
gebunden 15 €,
Taschenbuch 10 €

Tims geliebter Opa ist gestorben und soll in einer Urne bestattet werden. Aber was ist das überhaupt, eine Urnenbeisetzung? Anhand einer Geschichte mit schön gestalteten Bildern wird das Thema kindgerecht erklärt. Nicht tieftraurig, sondern gefühlvoll und gleichzeitig realistisch. Die Dinge und Abläufe werden beim Namen genannt und Tims Fragen werden beantwortet. Man muss einem Kind auch nicht die ganze Geschichte vorlesen, sondern kann sich auf einzelne Aspekte konzentrieren, mit dem Kind ein Bild betrachten und gemeinsam darüber sprechen.

Entschuldigung, wie alt bin ich?

„Basisqualifizierung der Begleitung und Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf und eingeschränkter Alltagskompetenz“ – so der etwas sperrige Titel der Fortbildung. Gemeinsam mit zwei anderen ehrenamtlichen Hospizmitarbeiterinnen nahm ich an dieser Fortbildung des Katholischen Bildungswerks teil. Eigentlich sollte sie an 14 Abenden in Gummersbach stattfinden, wurde aber bedingt durch die Pandemie als Online-Seminar durchgeführt.

Wir wurden über Krankheitsbilder informiert, lernten auf sehr lebendige Weise die Möglichkeiten der Kommunikation mit demenziell veränderten Menschen kennen und erfahren, wie wichtig Biografiearbeit ist. Uns wurden Bewegungsübungen gezeigt, gerade hierfür wäre Präsenz sicherlich besser gewesen. Weitere Themen waren: Umgang mit Krisensituationen, Abschied und Trauer sowie praktische Hinweise zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten. Übrigens wird die Kursgebühr von den Kranken-, bzw. Pflegekassen übernommen.

Das war alles sehr interessant und lehrreich, zeitweise natürlich auch anstrengend. Eine digitale Veranstaltung erfordert eine andere Art der Aufmerksamkeit und des Miteinanders. Aber wir haben einstimmig beschlossen, uns zu einem späteren Zeitpunkt auch persönlich kennenzulernen. Ich kann diesen Kurs guten Gewissens weiterempfehlen, uns wurde ein fundiertes Grundwissen vermittelt, das ich gut nutzen kann. Dies gilt für mich persönlich sowohl für die Hospizarbeit, als auch für meine berufliche Tätigkeit in der Verwaltung eines Pflegeheims und nicht zuletzt auch im Kontakt mit meiner demenziell erkrankten Mutter.

Simone Koch

Nächster Kurs

Demenz. Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche nach §45a SGB XI

Kath. Bildungswerk OBK Telefon: 02202 9363962

07.09.21 - 14.12.21 14 x | 18:00 - 20:15 Uhr

Klinikum Oberberg Gesundheits- u. Bildungszentrum

Oberberg, Wilhelm Breckow-Allee 20, 51643 Gummersbach



Hoffentlich bald

Ob sie wohl
kommen
die anderen Zeiten
auf die wir warten
und warten und
warten

Hoffentlich bald wieder
stand auf deiner
Geburtstagskarte im
letzten Jahr
schrieb ich dir
zu Weihnachten
hoffentlich bald
zu Ostern
hoffentlich bald

ein Wiedersehen
und andere Zeiten

Christine Ruppert

Termine und Veranstaltungen 2021

Die Angebote für Trauernde finden unter Einhaltung aller vorgeschriebenen und empfohlenen Schutzmaßnahmen statt.

Café für Trauernde

an einem Donnerstag im Monat 15.30 - 17.00 Uhr
2.9., 7.10., 4.11., 2.12.2021

Abendtreff für Trauernde

an einem Mittwoch im Monat 19.00 - 20.30 Uhr
25.8., 29.9., 20.10., 17.11., 8.12.2021

Letzte Hilfe Kurs: Was am Lebensende wichtig ist.

Donnerstag, 30.9. um 17.00 - 21.00 Uhr, Hospizräume

Qualifizierungskurs zur Mitarbeit im Hospiz ab 1.10.2021

Benefizkonzert mit Dr. Mojo

Blues, Folksongs & Oldies – solo & unplugged
Freitag, 29.10.2021 um 19.00 Uhr in der
Reformierten Kirche am Markt



Vorstand (von rechts nach links)

Georg Kalkum - Vorsitzender
Sabine Lausberg-Seiferth - Schriftführerin
Eva Döllinger - 2. Vorsitzende
Hermann Bucks - Schatzmeister
Claudia Loch-Sosinka - Beisitzerin (fehlt auf diesem Foto)

**Begleiten
Da sein
Stützen**

Helfen Sie mit Ihrer Spende

HOSPIZ
Ambulantes Ökumenisches
Hospiz Radevormwald

Tel. 02195 684936
www.hospiz-rade.de

Spendenkonten:
Volksbank Oberberg
IBAN: DE80 3846 2135 3009 5440 10
Sparkasse Radevormwald
IBAN: DE78 3405 1350 0000 1192 89

**Begleiten
Da sein
Stützen**

Kontakte und Impressum

Ambulantes Ökumenisches
Hospiz Radevormwald
Regionalgruppe der IGSL-Hospiz e.V.
Kaiserstraße 34
42477 Radevormwald
Telefon: 02195 68 49 36
E-Mail: info@hospiz-rade.de
Internet: www.hospiz-rade.de

Unsere Koordinatorinnen

Marina Weidner
Andrea Fürst

Sprechstunden

dienstags 09.00 - 11.00 Uhr
donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV

Georg Kalkum, Radevormwald

Ansprechpartner Datenschutz

Rainer Röhlig
E-Mail: datenschutz@hospiz-rade.de

Fotos

Eva Döllinger
Dr. Walter Döllinger

Unsere Spendenkonten

Volksbank Oberberg
BIC GENODED1WIL
IBAN DE80 3846 2135 3009 5440 10

Sparkasse Radevormwald
BIC WELADED1RVW
IBAN DE78 3405 1350 0000 1192 89

Layout und Druck

Busemeyer Team
Industriehof Trecknase 3
42897 Remscheid
www.busemeyerteam.de